



**Frank Herrmann**  
Mitglied des Landtags  
Nordrhein-Westfalen

Mitglied des Innenausschusses  
Mitglied des Ausschuss für Kommunalpolitik

Landtag NRW • Frank Herrmann, MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Herrn  
Vorsitzenden des Innenausschusses  
Daniel Sieveke MdL

Postfach 10 11 43  
D-40002 Düsseldorf  
Platz des Landtags 1  
D-40221 Düsseldorf

- im Hause -

Telefon: +49 (0) 211 884-4606  
Fax: +49 (0) 211 884-3701  
E-Mail: frank.herrmann@  
landtag.nrw.de

Geschäftszeichen

*nachrichtlich: Herrn Norbert Krause,  
Ausschussassistent*

Düsseldorf, 15.09.14

## **Beantragung einer Aktuellen Viertelstunde für die Sitzung des Innenausschusses am 18. September 2014**

Sehr geehrter Herr Sieveke,

im Namen der Fraktion der PIRATEN beantrage ich für die o.g. Sitzung folgende Aktuelle Viertelstunde:

### **Online-Einbruch von amerikanischen und britischen Geheimdiensten bei nordrhein-westfälischen Unternehmen und Internet Providern**

Nach einem Bericht des SPIEGEL von heute, 15. September 2014, unter Berufung auf Unterlagen des Whistleblowers Edward Snowden, haben sich der amerikanische Geheimdienst NSA und der britische Geheimdienst GCHQ illegal Zugänge zu den Netzen von mehreren deutschen Internet Providern verschafft und können so deren Datenverkehr abhören und auf Kundendaten zugreifen. Von den im Bericht genannten fünf Unternehmen habe vier ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen: Deutsche Telekom, NetCologne, CETel und Stellar.

Insbesondere soll von den Diensten ein Programm „Treasure-Map“ eingesetzt werden, dessen Ziel die „Planung von Computerattacken“, die „Netzwerkspionage“ und die Sichtbarmachung (Identifikation) „jedes Gerätes, überall, jederzeit“ ist.

Neben der Deutschen Telekom mit vermutlich Millionen betroffenen Kunden in Deutschland wird in dem Bericht besonders auch NetCologne als „Zugangspunkt“ für NSA und GCHQ erwähnt. Da NetCologne als regionaler Anbieter im Raum Köln/ Bonn/ Aachen aktiv ist, muss laut SPIEGEL davon ausgegangen werden, dass sich die ausländischen Dienste den Netzzugang innerhalb Nordrhein-Westfalens verschafft haben. NetCologne ist als zentraler Dienstleister unter anderem für die Kommunikationssysteme der Stadtverwaltung Köln sowie der Kölner Polizei verantwortlich.

Ein weiteres genanntes Unternehmen, Stellar GmbH aus Hürth, hat die Aufdeckungen inzwischen indirekt bestätigt.

Diese Vorgänge müssen im Innenausschuss des Landtages umgehend im Rahmen einer Aktuellen Viertelstunde besprochen werden. Dazu soll die Landesregierung zu folgenden Fragen Stellung beziehen:

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu den aktuellen Vorgängen?

Kann insbesondere das Abhören bzw. das Mitschneiden des Datenverkehrs der Kölner Verwaltung und der Polizeibehörde ausgeschlossen werden?

Welche Stellen und Behörden sind eingeschaltet worden, nachdem dieser Angriff auf kritische Infrastruktur bekannt wurde?

Da offenbar auch unverschlüsselte Kundenpasswörter entwendet werden konnten, stellt sich die Frage, welche Auflagen und Kontrollinstanzen für Anbieter kritischer Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen bestehen, nach Stand der Technik geeignete Schutzmaßnahmen durchzuführen?

Mit freundlichen Grüßen

Frank Herrmann MdL